

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2264

Postulat der Fraktion Alternative-CSP betreffend Gratisbenützung des WC's im Bahnhof

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 4. Juni 2013

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. Oktober 2012 hat Stefan Hodel im Namen der Fraktion Alternative/CSP die Motion betreffend Gratisbenützung des WC's im Bahnhof Zug eingereicht. Er verlangt, dass der Stadtrat mit den SBB Kontakt aufnimmt, mit dem Ziel, dass die Bevölkerung das WC im Bahnhof weiterhin gratis benützen kann. Im politischen Vorstoss weist die Fraktion auf das Baarer Modell hin, wo die SBB die WC-Anlage gebaut haben, diese aber von der Gemeinde unterhalten und der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Motionstext ersichtlich (Beilage 1).

An seiner Sitzung vom 20. November 2012 hat der Grosse Gemeinderat die Motion dem Stadtrat als Postulat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht:

Heute befinden sich auf Stadtgebiet 32 sogenannte „öffentliche“ WC-Anlagen (Beilage 2). Zu diesen zählen auch die privat geführten Anlagen, wie sie der Bevölkerung im Metalli, im Einkaufszentrum Herti und auch im Bahnhof der SBB zur Verfügung stehen. Die privat geführten, aber öffentlich zugänglichen privaten WC-Anlagen werden auch von den Privaten unterhalten.

Der Werkhof ist für den Unterhalt und die Reinigung der 26 öffentlichen WC-Anlagen verantwortlich. Zwei davon befinden sich auf dem Zugerberg (beim Spielplatz Schattwäldli und bei der Bergstation ZBB). Deren Reinigung ist einer ortsansässigen Bäuerin übertragen worden.

Für die verbleibenden 24 Anlagen hat der Werkhof zwei Personen im Einsatz, welche ganzjährig an fünf Tagen pro Woche diese WC-Anlagen in Ordnung halten.

Somit stehen an einem normalen Arbeitstag lediglich rund 20 Minuten zur Verfügung, um die Anlage zu Reinigen. In diesen 20 Minuten ist auch die Zu- und Wegfahrt eingerechnet. Der Anfahrtsweg auf den Zugerberg war der Grund, weshalb die beiden Anlagen von Dritten gereinigt werden. An Wochenenden und Feiertagen beschränken sich die Reinigungsarbeiten auf die wichtigsten Anlagen der Stadt Zug.

Saubere WC-Anlagen sind eine Visitenkarte der Stadt. Die Reinigung derselben ist teilweise mit Widrigkeiten verbunden wie Vandalismus und grössten Verunreinigungen. Ausserdem sind verschiedene WC-Anlagen aufgrund ihres Alters sowie ihrer baulichen Substanz in einem Zustand, der eine hygienische und saubere Reinigung erheblich erschwert. Die Mitarbeitenden der Stadt sind mit den heute bestehenden Anlagen gefordert. Auch wenn der Werkhof eine grosse Erfahrung mit der Wartung öffentlicher WC-Anlagen hat, so passt die Wartung dieser weiteren Anlage nicht in das städtische WC-Konzept. Die WC-Anlage im Bahnhof könnte mit nur einer Reinigung pro Tag nicht in ordentlichem Zustand gehalten werden kann.

Das zeigt ein Vergleich mit der erwähnten WC-Anlage im Bahnhof Baar. Diese besteht aus einem Damen-WC (ein WC, ein Waschbecken) und einem Herren-WC (ein Urinal, ein WC, ein Waschbecken). Die Anlage wird an sieben Tagen in der Woche morgens und abends gereinigt. Die Reinigung wird durch eine Hauswartungsfirma im Auftrag der Gemeinde Baar für rund CHF 50'000.00 pro Jahr ausgeführt. Die WC-Anlagen im Bahnhof Zug bestehen aus sechs WC Kabinen, einem Behinderten-WC, fünf Urinal- und zwei Waschbecken. Diese Anlagen sind im Allgemeinen von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet; der Zutritt zum Behinderten-WC mit einem speziellen Badge ist rund um die Uhr möglich. Auch diese Anlagen werden von einer Drittfirma für jährlich rund CHF 100'000.00 gereinigt.

Die SBB haben ausserdem beschlossen, dass bei RailCity Bahnhöfen, das heisst den neun grossen Bahnhöfen der Schweiz, die Reinigungsarbeiten durch Drittfirmen erfolgen sollen. Bei kleineren Bahnhöfen wie Meggen, Ebikon, Baar soll eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden gesucht werden. Gegen eine Übernahme spricht auch, dass andere private Betreiberinnen und Betreiber, wie beispielsweise das Einkaufszentrum Herti oder das Zentrum Metalli auf die Stadt zukommen würden. Dies mit dem Wunsch, die Reinigungsarbeiten dieser Anlagen auch zu übernehmen.

Der Stadtrat sieht daher keine Möglichkeit, eine Gratisbenützung der WC's im Bahnhof Zug anzubieten.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen, und
- das Postulat der Fraktion Alternative/CSP vom 25. Oktober 2012 betreffend Gratisbenützung des WC's im Bahnhof als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 4. Juni 2013

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

- Postulat der Fraktion Alternative/CSP vom 25. Oktober 2012 betreffend Gratisbenützung des WC's im Bahnhof
- Liste öffentliche WC-Anlagen in der Stadt Zug

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat, André Wicki, Departementsvorsteher, Tel. 041 728 21 51.